



**Stadt Heidenheim**  
Stadtentwicklung, Umwelt  
und Vermessung

**Drucksache GR 011 / 2009**

Heidenheim, 05.02.2009  
Nußbaum, Andrea

**I. Vorlage an:**

Gemeinderat

am 17.02.2009    Kenntnisnahme    öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

Vier Jahre "Soziale Stadt Voithsiedlung"  
- Zwischendokumentation

**Anlagen:**

Zwischendokumentation

**II. Beschlussantrag:**

Das Gremium nimmt Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

### **III. Sachdarstellung und Begründung:**

Vor gut vier Jahren, am 14.12.2004, erhielt die Stadt Heidenheim die Zusage, dass sie mit einem Gebiet bestehend aus Voithsiedlung, Eisenbergsiedlung und „Klein-Zürich“ in das Sanierungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ aufgenommen wird. Unmittelbar danach begannen die vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB, die in das integrierte Entwicklungskonzept mündeten.

Mit dem Satzungsbeschluss des Gemeinderates der Stadt Heidenheim am 20.09.2005 wurde das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt Voithsiedlung“ förmlich festgelegt und das Integrierte Entwicklungskonzept zum verbindlichen Leitfaden für die Zukunft.

Charakteristisch für Soziale-Stadt-Gebiete ist die Mischung aus investiven und sozialen Maßnahmen, was diese Gebiete von „normalen“ Sanierungsgebieten unterscheidet. Dort werden ausschließlich investive Maßnahmen gefördert. Wie die klassischen Sanierungsgebiete sind auch die Soziale-Stadt-Gebiete auf eine Förderdauer von acht Jahren angelegt. In der Voithsiedlung ist die Hälfte dieser Spanne nun vergangen, ein geeigneter Zeitpunkt, um eine Zwischenbilanz zu ziehen. Die beiliegende Broschüre dokumentiert, was in den ersten vier Jahren im Sanierungsgebiet „Soziale Stadt Voithsiedlung“ geschehen ist und was in den nächsten Jahren vorgesehen ist.

Bernhard Ilg  
Oberbürgermeister